



MAG. GERALD KLUG  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/272-PMVD/2014 (1)

10. Juni 2014

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Windbüchler-Souschill, Kolleginnen und Kollegen haben am 10. April 2014 unter der Nr. 1293/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Erhöhung des Anteils von Soldatinnen" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Mit Stichtag 31. Dezember 2013 waren 358 Frauen (2,59 %) in verschiedenen Bereichen meines Ressorts in Verwendung.

Zu 2:

Im Jahr 2013 befanden sich 398 Frauen in einem Auslandseinsatz.

Zu 3, 6 und 11:

Ziel ist jedenfalls eine Erhöhung des Anteils von Soldatinnen. Diese Steigerung soll einerseits durch Bewerbung des Berufsbildes und des Bundesheeres als attraktiver Arbeitgeber durch die rekrutierungsverantwortlichen Stellen erreicht werden. Hier sind vor allem Aktivitäten im Rahmen von Berufs- und Studieninformationsmessen und des Nationalfeiertages, aber insbesondere auch die „Girl's Days“ zu nennen. Andererseits soll die Bindung von Soldatinnen an das Bundesheer durch Soldatinnenmentoring und Absolventinnentreffen erreicht bzw. gefördert werden. Darüber hinaus werden Maßnahmen zwecks einer leichteren Vereinbarkeit von Beruf und Familie (z.B. Kindergärten in mil. Liegenschaften) gesetzt.

Zu 4:

Mit Stand April 2014 beträgt der Anteil an Frauen in einem Dienstverhältnis 11,4 %. Bei gleichbleibenden VBÄ-Zielen wird eine Steigerung des Anteils um 0,3 % angestrebt.

Zu 5:

Alle Ressortarbeitsplätze werden in den Organisationsplänen geschlechtsneutral abgebildet und können daher mit Frauen und Männern gleichermaßen besetzt werden. Freie Arbeitsplätze werden entweder durch öffentliche Ausschreibung oder durch ressortinterne Bekanntgabe geschlechtsneutral, sowohl für Frauen, als auch für Männer, verlaublich.

Zu 7:

Die Grundlage für das Soldatinnenmentoringprogramm wurde bereits im Jahr 2013 geschaffen. Bisher wurden 24 Soldatinnen als Mentorinnen in eigens eingerichteten Workshops geschult. Die erste Tandembildung wird mit dem Einrückungstermin im Mai 2014 erfolgen. Die Begleitung der Mentee durch die Mentorin wird jeweils ein Jahr dauern. Im November 2014 wird ein Vernetzungs- und Supervisionstreffen stattfinden.

Zu 8:

Es ist nicht vorgesehen, die körperlichen Leistungslimits für Frauen zu ändern. Die körperlichen Limits sind sportwissenschaftlich evaluierte Mindeststandards und entsprechen auch internationalen Kriterien. Ziel der Eignungsprüfungen und Zulassungsprüfungen zur Feststellung der festgelegten körperlichen Leistungslimits ist es, dass Soldatinnen den Beanspruchungen der weiteren Ausbildungen ohne Überlastungen und daraus resultierenden Folgeschäden gewachsen sind. Mit geringeren körperlichen Voraussetzungen der Frauen wäre dieses Erfordernis nicht gegeben. Dabei wird zur Vorbereitung auf „Sportprüfungen“ eine individuelle Betreuung und Einzelförderung angeboten.

Zu 9:

Derzeit werden Laufbahnbilder für die Bediensteten des Ressorts ausgearbeitet. Da alle Arbeitsplätze mit Frauen und Männern gleichermaßen besetzt werden können, sind auch die Laufbahnbilder geschlechtsneutral gehalten und finden daher sowohl für Frauen, als auch für Männer Anwendung.

Zu 10:

Derzeit wird an einer gender- und diversitygerechten Gestaltung von militärischen Ausbildungsgängen gearbeitet. Dieses Vorhaben ist jedoch auf Grund des Umfanges eine mittel- bis langfristige Maßnahme.

Zu 12:

Bereits im Jahr 2011 wurde erstmals ein Vernetzungstreffen in Form des Absolventinnen-treffen der Absolventinnen der Landesverteidigungsakademie, der Theresianischen Militärakademie und der Heeresunteroffiziersakademie durchgeführt und ab dem Jahr 2012 regelmäßig evaluiert. Dabei wurde die Organisation des Ablaufs der Treffen durch Etablierung eines Steuerungsteams, das sich aus weiblichen Bediensteten zusammensetzt, regelmäßig verbessert. Inhalte, welche durch Soldatinnen thematisiert werden wollten, fanden ebenfalls Berücksichtigung. Im Jahr 2014 wird es im Juni ein weiteres Absolventinentreffen geben. Befragungen der Teilnehmerinnen der Absolventinentreffen zeigten große Zufriedenheit. Eine Verletzung der im Frauenförderungsplan enthaltenen Vorgaben ist nicht evident.

Mag. Gerald KLUG

elektronisch gefertigt

Signaturwert	Axd3C1xkzfi97+WPmO85t+S9e6B8HfsPurxxAlkK1VWAUztamcr8RxDfJGqNxyeMz+934IY34oxZJftNxGxAhq/xDZ8zdpBWS9pXBD7MV1rxAKBxuPO4rESsZM2LUmeaXLL/zgnubmjZvTLayhK5U/aeVrD5q76PiyyswnmcKN0=	
	Unterzeichner	serialNumber=110775619700,CN=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,OU=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,O=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-06-10T13:18:50Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532599
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter <a href="http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur">http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur</a>	